

GROSS-GERAU

Das Mittelzentrum im Rhein-Main-Gebiet

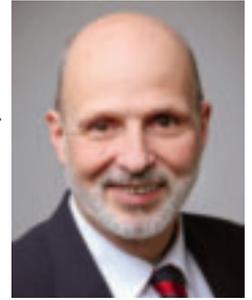


Zentral in der
Rhein-Main-Region
und doch im **Grünen**





Liebe Bürgerinnen und Bürger, es freut mich sehr, dass unsere Stadtbroschüre Ihr Interesse findet.



Die Kreisstadt Groß-Gerau, in der ich gerne lebe, liegt zentral in der wirtschafts-starken Metropolregion Rhein-Main und bietet zugleich die Vorzüge einer ländlich geprägten Gegend. Ihren gut 26.600 Einwohnern sowie den Menschen aus dem Umland bietet Groß-Gerau eine anerkannt gute Infrastruktur, viele kulturelle Angebote sowie zahlreiche Möglichkeiten zur Naherholung.

Im Landkreis und gerne auch darüber hinaus möchte die Stadt Groß-Gerau eine Kommune sein, die man mit Freude besucht.

Die kommunale Verwaltung steht unseren Bürgern als Dienstleistungspartner hilfreich zur Seite. In den 2020er Jahren liegt unser Augenmerk verstärkt auf dem Ausbau der digitalen Verwaltung sowie dem Schaffen von zusätzlichen Kinderbetreuungseinrichtungen.

Mit der Stadtbroschüre, die Sie in Händen halten, möchten wir Ihnen einen ersten Einblick in die Vielfalt und Attraktivität unserer Heimatstadt Groß-Gerau geben. Ich wünsche Ihnen viel Freude an und bei der Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister
Erhard Walther

In Groß-Gerau – die Kommune ist seit 1832 Kreisstadt des Gerauer Landes – sind Natur und Naherholung eng verknüpft mit besten Voraussetzungen für die Wirtschaft.

Durch die zentrale Lage in der Rhein-Main-Region, optimale Anbindungen an wichtige Trassen von Straßen-, Schienen-, und Luftverkehr, verbunden mit einer Vielzahl von Möglichkeiten zur Naherholung, ist Groß-Gerau eine Stadt, in der Menschen – aktuell sind in der Kreisstadt rund 26.000 Bürger zuhause – gerne leben, wohnen und arbeiten.



Der Wasserturm und der Turm der evangelischen Stadtkirche bilden die weithin sichtbaren Wahrzeichen der Kreisstadt, zu deren Sehenswürdigkeiten unter anderem das 1578 erbaute Historische Rathaus gehört, das die Jahrhunderte weitgehend unzerstört überstanden hat und als „gute Stube“ Groß-Geraus gilt.

In der Kreisstadt sind wichtige Verwaltungseinrichtungen – vom Landratsamt über Amtsgericht bis zum Finanzamt – angesiedelt. Die Kreisklinik Groß-Gerau findet sich ebenso vor Ort wie zahlreiche Bildungs- und Sozialeinrichtungen.

Zahlreiche Grün- und Parkanlagen dienen der Naherholung. Dazu gehört die Friedrich-Ebert-Anlage (der Grüngürtel rund um die Innenstadt) genauso wie die Fasanerie mit ihrem kleinen, vereinsgeführten Tiergarten, der Hegbachsee, der kleine Stadtpark auf dem ehemaligen Gelände der Zuckerfabrik, das „Ebbelwoipäädsche“, die Nachtweide in Wallerstädten oder der Heißfeldwald in Dornheim.

Straße, Schiene, Luft - perfekt angebunden



Neben der Kernstadt gehören die Stadtteile Berkach, Dornberg, Dornheim und Wallerstädten zur Kreisstadt.



Mit Freude heißt die Kreisstadt Groß-Gerau Neubürger willkommen. Die erste Anlaufstelle für zugezogene Menschen ist das kommunale Stadtbüro in der Elisabethenstraße 18.

Denn dort gilt es die neue Wohnadresse anzumelden. Aber auch für eine Vielzahl weiterer Dienstleistungen, wie beispielsweise die Beantragung von Personalausweisen, Führungszeugnissen und Fischereiausweisen sowie für zahlreiche weitere Anliegen mehr, ist das freundliche Team des Stadtbüros zuständig.

Ebenso in der Elisabethenstraße 18 zu finden ist das Standesamt der Kreisstadt. Bürger, die Urkunden benötigen, sind dort ebenso richtig wie Paare, die sich zur Eheschließung entschlossen haben.

Regelmäßige Sprechstunden bietet zudem das Ortsgericht Groß-Gerau an, an das sich Bürger unter anderem für das Beglaubigen von Unterschriften und Urkunden wenden können. Die Ansprechpartner des Ortsgerichts haben ihr Büro im Stadthaus am Marktplatz 1.

Standesamtliche Hochzeiten richtet die Stadtverwaltung sowohl im großen Saal des Historischen Rathauses (gebührenpflichtig) als auch im Trauzimmer des Alten Amtsgerichts-Gebäudes (kostenfrei) aus. Beide Räume bieten ein ansprechendes Ambiente für diesen ganz besonderen Tag der Paare und ihrer Angehörigen.





STADTBÜRO

Stadtbüro &
Standesamt:
Dienstleistungen
vielfältiger Art



Zwei Glanzpunkte im
Jahresverlauf – die Innenstadtfeeste
„Frühlingserwachen“
und „Nacht der Sinne“

Längst sind die beiden Veranstaltungen, das „Frühlingserwachen“ im April und die „Nacht der Sinne“ im Spätsommer, aus dem kommunalen Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken.

Jahr für Jahr finden sich an diesen Festtagen tausende Besucher in der Innenstadt ein, genießen die gesellige Atmosphäre. Während die lokalen Einzelhändler ihre Läden bis in den Abend hinein öffnen, sorgen zahlreiche Musiker und Künstler für reichlich Fröhlichkeit in den Einkaufsstraßen der Stadt.

Das „Frühlingserwachen“ ist eine gelungene Mischung aus Einkaufsbummel, Musik und Tanz. Viele Menschen wählen den langen Einkaufsabend als bevorzugtes Ziel, nehmen ihn als familienorientiertes Erlebnis wahr. Dies festigt die Position Groß-Geraus als sympathische Stadt der kurzen Wege. Die Einzelhändler präsentieren ihre Produkte an diesem Abend auf besondere Weise, bieten so manchen Rabatt. Live-Musik unterschiedlicher Genres sowie schmackhafte Leckereien aus den Küchen der ansässigen Gastronomen komplettieren das „Frühlingserwachen“, mit dem die Kreisstadt regelmäßig die Freiluftsaison eröffnet.



Überraschend, bezaubernd und verführerisch: Bereits seit ihrer Premiere im Jahr 2008 übt die Groß-Gerauer „Nacht der Sinne“ auf die Menschen in Stadt und Kreis eine besondere Anziehungskraft aus. Faszinierende Lichteffekte verleihen der Innenstadt an diesem Abend ebenso einen außergewöhnlichen Zauber wie beeindruckende künstlerische Aktionen. Die „Nacht der Sinne“ – die große Schwester des „Frühlingserwachens“ – ist eine Freude für alle Generationen. Das Fest verbindet fröhliche Geselligkeit, Freizeitvergnügen und entspannte Einkaufsatmosphäre. Straßenkünstler, Musiker und Akrobaten imponieren mit ihren unterhaltenden Darbietungen, gestalten einen Abend, der vielen lange im Gedächtnis bleibt.



Ein **bunter** Reigen vielfältiger **Veranstaltungen**





Jeden Mittwoch- und Samstagvormittag bietet der Wochenmarkt seinen Besuchern eine reiche Auswahl an regionalen Produkten – von Gemüse, Obst und Eiern, über Fisch, Fleisch und Backwaren, bis hin zu Blumen, Honig, Gewürzen und internationalen Spezialitäten.

Ergänzend laden im Jahresverlauf fünf themenbezogene Marktfrühstücke, bei denen sich lokale Vereine präsentieren, zum Plaudern und Verweilen ein.

Wahre Publikumsmagnete sind die Kreativmärkte, bei denen Hobbykünstler in der Osterzeit (Stadthalle) und im Advent (Stadtmuseum) ihre handwerklichen Produkte zum Kauf anbieten.

Auch sportlich hat die Kreisstadt etwas zu bieten. Alljährlich geht „GG läuft“ an den Start. Regelmäßig begrüßt die Stadt bei diesem Firmen- und Breitensportereignis weit über 1000 Teilnehmer, darunter Läufer aus über 50 regionalen Unternehmen. Beim Fünf-Kilometer-Rundlauf quer durch die Innenstadt geht es weniger um Zeit und Leistung, als um das gemeinschaftliche sportliche Erlebnis, das stets mit einem gemütlichen Beisammensein bei Live-Musik ausklingt.

Als ein kulinarisches Glanzlicht im Sommer hat sich das „Street Food Festival“ auf dem Marktplatz etabliert. Dort laden zahlreiche Aussteller zum Schlemmen und Testen internationaler Spezialitäten ein.

Im Herbst stellt der Kreisbauernmarkt rund um den Sandböhlplatz, bei dem Direktvermarkter aus dem Landkreis ihre Waren feilbieten, jedes Jahr aufs Neue seine große Anziehungskraft unter Beweis.

Und im Advent versetzt der Groß-Gerauer Weihnachtsmarkt Klein und Groß mit Lichterglanz, Kunsthandwerk, dem Duft von gebrannten Mandeln und Glühwein in Feststimmung. Auf dem Marktplatz tragen dann rund 30 hübsch dekorierte Stände, ein Kinderkarussell und ein musikalisches Programm sowie der Kreativmarkt im Stadtmuseum zum vorweihnachtlichen Ambiente bei.

Beliebte Gebiete der Naherholung in der Groß-Gerauer Gemarkung sind die Fasanerie, der Hegbachsee, der Stadt- und Staatswald in Richtung Mönchbruch, das Naturschutzgebiet Niederwald sowie die Friedrich-Ebert-Anlage im Stadtkern und das „Ebbelwoipäadsche“, das die Stadtteile „Auf Esch“ und Wallerstädten verbindet.

Darüber hinaus bieten der Heißfeldwald in Dornheim und die Nachtweide in Wallerstädten den Bürgern Gelegenheit zur Erholung in nächster Umgebung.

Die Fasanerie, ein ehemaliges Jagdreservat der Darmstädter Herzöge, gilt als „grüne Lunge“ der Kreisstadt zwischen den Stadtteilen Dornberg und „Auf Esch“. Der Park mit seinen großen Wiesen, zwei Spielplätzen und einem kleinen, vereinsgeführten Tiergarten entstand im 18. Jahrhundert. Er steht in seiner Gesamtheit unter Denkmalschutz. Die Mauern, die das rund 30 Hektar große Gelände umfassen, bestehen zu einem Großteil aus Steinen des Dornberger Schlosses, das 1689 niedergebrannt ist.

Der Hegbachsee, auch Niederwaldsee genannt, befindet sich im Nord-Westen der Stadt, nahe der A67. Die östliche Seehälfte gehört zu Groß-Gerau, die westliche zur Nachbargemeinde Nauheim. Der See entstand Mitte der sechziger Jahre durch Sand- und Kiesabbau im Zuge des Autobahnbaus. Anschließend wurde er als Hochwasserrückhaltebecken ausgewiesen. Darüber hinaus ist der See – auch wenn das Baden dort verboten ist – ein beliebter Naherholungsort für die Bürger der umliegenden Gemeinden.

Zum Regionalpark RheinMain gehört das „Ebbelwoipäadsche“ – hochdeutsch Apfelweinpfad. Im Verlauf des gut ausgebauten Fuß- und Radweges sind bebilderten Stelen Informationen zum Hessischen Ried und den Spuren der Römer zu entnehmen. Nach etwa der Hälfte des Weges entdecken Spaziergänger einen kleinen, von der Bevölkerung gerne besuchten, Apfelhain mit Sitzbänken. Eine Hommage an die Apfelkulturen, die ursprünglich zu Wallerstädten gehörten.



Naherholung in direkter Umgebung





Grünes Sportband-
- engagierte Vereine

Die Kreisstadt überzeugt mit einer vielfältigen Vereinsstruktur und bietet zahlreiche Sportangebote für alle Generationen.

Für die zahlreichen sportliche Varianten stehen verschiedene Anlagen zur Verfügung: Sporthallen, Fußballplätze, Tennisanlagen, Fitnesscenter, Reithallen oder Bolzplätze.

Insgesamt sind rund 130 Vereine aus sportlichen, sozialen oder kulturellen Bereichen in der Kreisstadt aktiv. Zuletzt wurde der Skate-Park in direkter Nachbarschaft zum Groß-Gerauer Hallenbad mit neuen Schanzen und Rampen ausgestattet und auch der daneben zu findende BMX-Park soll neu angelegt werden..

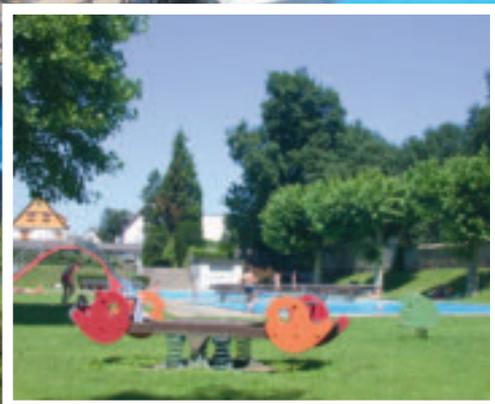
Einer der sportlichen Höhepunkte im Jahresverlauf ist – neben dem von der Stadt Groß-Gerau initiierten Firmen- und Jedermann-Lauf „GG läuft“ – das Internationale Speedskating-Kriterium, ausgerichtet vom Sportverein Blau-Gelb. Dabei treffen sich Athleten aus aller Welt in der Kreisstadt, absolvieren auf der Skate-Anlage, die zum Leistungszentrum Sport in Hessen sowie zum Bundesleistungszentrum gehört, vielfältige Wettkämpfe. Dabei sind die heimischen Athleten ebenso erfolgreich wie bei Deutschen-, Europa- und Weltmeisterschaft-

ten oder den World Games, bei denen sie bereits zahlreiche Titel gewannen.

Eine Vielzahl von international außerordentlich erfolgreichen Sportathleten findet sich zudem in den Reihen des Groß-Gerauer Turnvereins 1846 sowie des Rad- und Rollsportvereins 1908 im Stadtteil Dornheim.



Sport und Spaß im Frei- & Hallenbad



Von Beginn an bis heute erfreut sich das unbeheizte Freibad mit seinem 50 Meter langen Schwimmbecken, dem Nichtschwimmer- und Kleinkindbereich großer Beliebtheit. Eine Besonderheit, die Anziehungskraft ausübt, ist der markante zehn Meter Sprungturm mit seinen insgesamt vier Absprungplattformen.



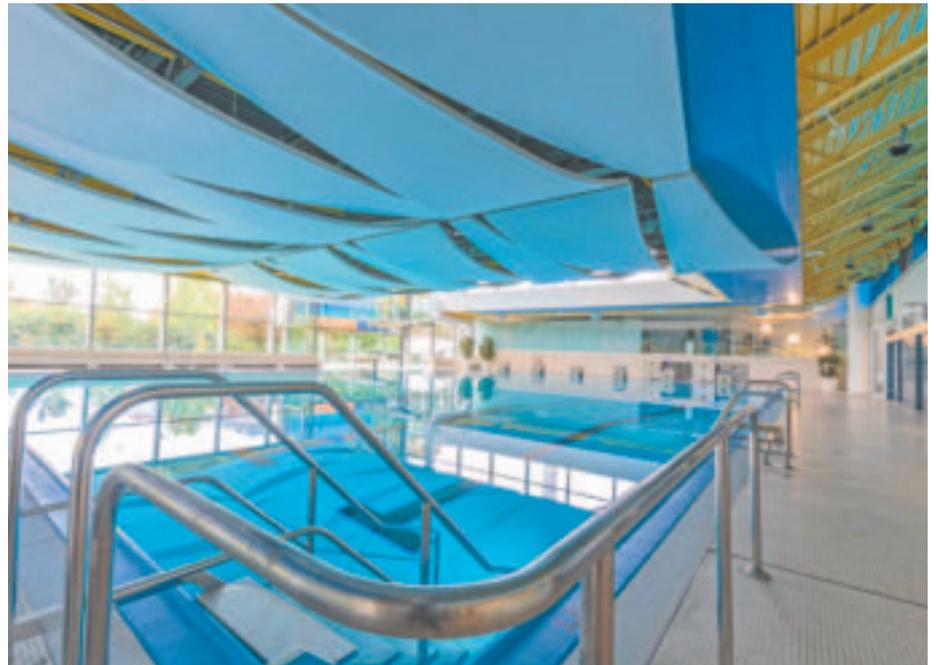


Eingebettet in eine Grünzone am Rand der Kernstadt Groß-Gerau befindet sich das in weiten Teilen unter Denkmalschutz stehende Groß-Gerauer Freibad.

Der Architekt Adolf Gehbauer errichtete das Freibad 1937 nach dem Vorbild des olympischen Wettkampf-Bades in Berlin.

Nach dem erfrischenden Bad lädt die rund 10.000 Quadratmeter große Liegewiese ein, auf der sich Kinderspielgeräte, Basketballkorb, Bolzplatz sowie zwei Beachvolleyballfelder finden.

In der kälteren Jahreszeit steht den Groß-Gerauern wie der Bevölkerung aus dem Umland der Kreisstadt das Hallenbad in der Wilhelm-Seipp-Straße zur Verfügung. Die Schwimmhalle beherbergt ein 25 Meter langes Schwimmbecken inklusive Sprungturm (ein und drei Meter) sowie ein separates Nichtschwimmer-Becken. Neben den Badezeiten für die Öffentlichkeit und dem Schwimmunterricht von Schulen richten sowohl Vereine als auch private Organisationen im Hallenbad Kurse für Kinder, Erwachsene und Senioren aus.





Im Groß-Gerauer Stadtkern rund um Darmstädter-, Frankfurter- und Mainzer Straße bietet sich ein überaus reichhaltiges Angebot.

Inhabergeführte Geschäfte, Fachhändler und eine große Offerte an Restaurants, Cafés und Eisdielen laden zum Bummeln und Aufenthalt ein. Dazu passend stehen in unmittelbarer Umgebung reichlich Parkplätze zur Verfügung – für die ersten 30 Minuten sogar kostenfrei.

Als lokales Zahlungsmittel hat sich seit seinem Debüt im Jahr 2010 der Stadtgutschein GG-Scheck etabliert. Im Zuge des 10. Geburtstages erfuhr der GG-Scheck durch seine Digitalisierung mit Freischaltung zusätzlicher Funktionen eine deutliche Aufwertung. Darüber hinaus eignet sich der GG-Scheck bei diversen Anlässen hervorragend als Geschenk und ist zugleich ein Instrument, das Kunden an die Einkaufsstadt Groß-Gerau bindet.



Parallel zum Einkauf in der Innenstadt noch schnell im Internet recherchieren, ist in Groß-Gerau kein Problem. Dank des kostenfreien und öffentlich verfügbaren WLAN-Netzes „free-key“ Groß-Gerau ist in der Darmstädter Straße, auf dem Sandböhl oder dem Marktplatz ein bedingungsloses Surfen im Internet möglich. Darüber hinaus sind weitere städtische Institutionen wie das Stadthaus, die Musikschule, das Stadtmuseum oder die Stadtbücherei an das öffentliche WLAN-Netz angebunden.

Einkaufsstadt der kurzen Wege



Zentraler Wirtschaftsstandort in Rhein-Main



Mehr Rhein-Main geht nicht – diese Aussage trifft auf Groß-Gerau wie auf kaum eine andere Kommune zu.

Von renommierten Unternehmen wird die als Mittelzentrum eingestufte Kreisstadt als attraktiver Wirtschaftsstandort und lebenswerter Wohnort geschätzt. Dazu fügt sich die Stadt harmonisch in die Natur und Landschaft des hessischen Rieds ein und befindet sich in direkter Nachbarschaft zu Großstädten wie der Wissenschaftsstadt Darmstadt, der Finanzmetropole Frankfurt, der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden und der Weinhochburg Mainz.

Die hervorragende Standortqualität belegt die im Jahr 2020 bereits zum dritten Mal in Folge verliehene Anerkennung als „Ausgezeichneter Wohnort für Fach- und Führungskräfte“ durch die IHK Darmstadt Rhein Main Neckar. Auch der Prognos Zukunftsatlas bescheinigt dem Landkreis Groß-Gerau im Vergleich mit den 401 Kreisen und kreisfreien Städte in Deutschland ideale Zukunftsaussichten.

Mit insgesamt zwölf Gewerbegebieten verteilt auf eine Gesamtfläche von 178 Hektar stellt Groß-Gerau im Landkreis die zweitgrößte Nutzungsfläche für Gewerbe zur Verfügung. Zahlreiche international operierende Unternehmen wie Procter & Gamble (im Volksmund „Die Wick“), Erlenbacher Backwaren, Icefresh, CHG-Meridian haben ihren Geschäftssitz in der Kreisstadt.

Um ortsansässigen Unternehmern Gelegenheit zur Information und zum Austausch zu bieten, organisiert die Wirtschaftsförderung der Kreisstadt in Kooperation mit der Volksbank Darmstadt-Südhessen zweimal im Jahr ein Unternehmerfrühstück. Neben Mitteilungen zu aktuellen Entwicklungen am Wirtschaftsstandort Groß-Gerau, Fachvorträgen und Unternehmenspräsentationen nutzen die Firmenvertreter diese Gelegenheit gerne zum Austausch von Erfahrungen und Knüpfen neuer Kontakte.



Groß-Gerau in Zahlen

Einwohnerzahlen Groß-Gerau

Stadtteil	Einwohner
Kernstadt	17.325
Dornberg	431
Berkach	1.130
Wallerstädten	2.725
Dornheim	5.072
Gesamt	26.683

Stand: 10.11.2021

Kennzahlen Groß-Gerau

Rubrik	Kennzahl
Sozialversicherungsbeschäftigte	11.722 (2020)
Einpendler	8.966 (2019)
Auspendler	7.671 (2019)
Auszubildende	370 (2019)
Anzahl Unternehmen*	962
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft	180,8 Mio. EUR (2021)
Einzelhandelskaufkraft je Einwohner	6.986 EUR (2021)
Kaufkraftkennziffer	103,3 (2021)
Ankünfte	22.537 (2019)
Übernachtungen	43.503 (2019)
Durchschnittliches Bettenangebot	348 (2019)
Verweildauer in Tagen	1,9 (2019)
*steuerbarer Umsatz über 17.500 Euro im Jahr	

Verteilung Gewerbegebiete Groß-Gerau

Gewerbegebiet	Größe
Wasserweg	43,90 ha
Four Parx (ehem. Südzucker)	20,11 ha
Im Schachen	19,57 ha
Helvetia Parc / GG08	18,73 ha
Procter-&Gamble-Straße	17,59 ha
Odenwaldstraße	16,71 ha
Münchner Str./ Neugrund	14,97 ha
Lausböhl	12,56 ha
Nordring	4,24 ha
Mainzer Straße	3,64 ha
Sudetenstraße	3,19 ha
Alte Brauerei	3,03 ha
Gesamt	178,24 ha

Büttelborn

67



Groß-Gerau
Mörfelden-
Walldorf

44

500 m





Die Kindertagesstätten haben einen eigenständigen Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsauftrag im Sinne des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes.

Im Zuge der Netzwerkarbeit, in der zahlreiche soziale Institutionen kooperieren, befindet sich die Stadt Groß-Gerau derzeit auf dem Weg zu „Familien im Zentrum“.

Die Kreisstadt Groß-Gerau bietet jungen Familien in 13 kommunalen Kindertageseinrichtungen ein vielfältiges und stadtteilbezogenes Angebot an Betreuungsmöglichkeiten, in dem die Entwicklung der Kinder im Mittelpunkt steht.

Aktuell erfahren einige der bestehenden Einrichtungen eine Erweiterung. In den nächsten Jahren plant die Stadtverwaltung neue Gebäude zu errichten, die Räume für Kindertagesstätten bieten. Dies ist notwendig, um der erkennbar großen Nachfrage nach Betreuungsplätzen gerecht zu werden.

Ziel und Aufgabe der Kindertageseinrichtungen ist es,

- Kinder zu selbstständigem, sozialem, integrativem und tolerantem Verhalten zu befähigen.
- die emotionalen und kreativen Kräfte der Kinder nach deren individuellen Neigungen und Interessen zu fördern.
- die Entwicklung körperlicher und geistiger Fähigkeiten von Kindern entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand zu unterstützen und ihre kulturelle und ethnische Herkunft zu berücksichtigen.
- die soziokulturelle, sprachliche oder soziale Benachteiligung von Kindern auszugleichen.

Gerne unterstützen die Beschäftigten des Amtes „Kindertageseinrichtungen“, die ihre Büros in der Elisabethenstraße 11a haben, Familien beim Finden einer Kindertagesstätte, die den individuellen Bedürfnissen entspricht. Kinder mit Behinderung werden in allen 13 kommunalen Kindertagesstätten liebevoll betreut.

Zu beachten ist, dass der Gesetzgeber vorschreibt, dass für alle Kinder, die in Tageseinrichtungen aufgenommen werden sollen, eine Impfung gegen Masern nachzuweisen ist.

Kommunale Kindertageseinrichtungen



Engagiert im Ehrenamt - für unser aller Sicherheit



Die Groß-Gerauer Wehren im Netz

www.berkach.ff-gg.de
www.feuerwehr-dornheim.de
www.ff-gg.de
www.wallerstaedten.ff-gg.de





Sämtliche Feuerwehren der Kreisstadt Groß-Gerau sind Freiwillige Feuerwehren.

Damit haben die Einsatzkräfte eines gemeinsam: sie helfen freiwillig und ehrenamtlich. Alle Einsätze im Gemarkungsbereich sowie bisweilen auch darüber hinaus werden von den mehr als 200 ehrenamtlichen Feuerwehrkräften bewältigt, die im Alltag einem Beruf nachgehen, sich in einer Ausbildung befinden oder zur Schule gehen. Die Einsatzkräfte erfüllen ihre Aufgaben im Rettungsdienst unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht und dem Ansehen der hilfsbedürftigen Personen. Der Hauptstützpunkt der Feuerwehren in der Kreisstadt ist im Nordring angesiedelt. Darüber hinaus verfügen die Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren über moderne Gerätehäuser in den Stadtteilen Berkach, Dornheim und Wallerstädten.

Mit vielfältigen weiteren Aktivitäten – wie beispielsweise in den Jugend- und Kinderfeuerwehren – tragen die aktiven Einsatzkräfte mit großem Engagement dazu bei, dass der Nachwuchs nicht ausgeht beziehungsweise früh an die vielfältigen Aufgaben des Brandschutzes herangeführt wird.

Die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren unterstützen die Feuerwehr-Vereine, denen zahlreiche Bürger angehören. Und bei Bedarf leisten auch die Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilungen Hilfestellung.

Die Städtische Musikschule erfüllt einen gemeinnützigen öffentlichen Bildungsauftrag. Dem Leitungsteam und den Dozenten obliegt die Aufgabe, Kinder und Jugendliche wie auch interessierte Erwachsene an Musik heranzuführen sowie musikalische Begabte zu finden und zu fördern.

Interessenten bietet die Städtische Musikschule eine breit gefächerte Palette an Instrumental- und Gesangsunterricht. So sind neben den klassischen Fächern, wie Streich- und Blasinstrumenten, auch verschiedene Gitarrenarten und Ukulele vertreten. Ebenfalls unterrichtet werden Klavier, Akkordeon, Keyboard und Schlagzeug. Im Fach Gesang besteht die Auswahl zwischen klassischem, Jazz- und Popgesang.

Neben der musikalischen Ausbildung am Instrument oder im Fach Gesang, bietet sich für alle Musikschüler die Gelegenheit, in einem Ensemble mitzuwirken. Vorkenntnisse in Form einer grundlegenden musikalischen

Ausbildung sind von Vorteil, werden jedoch nicht zwingend vorausgesetzt.

Für die Jüngsten (ab 18 Monaten) bietet die Musikschule zum Einstieg ein aufeinander aufbauendes Kurssystem vom Elementarkurs 1 bis zur Musikalischen Früherziehung.

Um den späteren Übergang in den Instrumentalunterricht zu erleichtern, haben Kinder ab dem sechsten Lebensjahr die Chance, an Orientierungskursen teilzunehmen. Um Vorlieben und Neigungen zu erkennen, beinhalten die Orientierungskurse die Möglichkeit, sieben Instrumente für einen Zeitraum von jeweils 6 bis 7 Wochen auszuprobieren.

Mehrfach im Jahr lädt die Städtische Musikschule zu Vorspielen, Konzerten und weiteren Veranstaltungen ein. Zweimal im Jahr – immer kurz vor Semesterbeginn – gewährt die Musikschule bei Informations-Tagen oder einem „Tag der offenen Tür“ Einblick in ihr Leistungsspektrum.



Städtische Musikschule





Das vielfältige Angebot der Groß-Gerauer Stadtbücherei nutzen rund 6.000 Leser. Damit der Bestand, der gut 40.000 Medien umfasst, weitgehend aktuell bleibt, sorgt das Team der Bibliothek fortlaufend dafür, dass veraltete Medien aussortiert und neu erschienene Werke angeschafft werden.

Neben Sachbüchern, Romanen, Märchen, Kinder- und Jugendbüchern, fremdsprachigen Büchern in englischer, französischer, italienischer und türkischer Sprache finden Interessierte in der Stadtbücherei ebenso Großdruckbücher sowie Zeitschriften und Zeitungen. Darüber hinaus steht eine große Auswahl an CDs und DVDs für Kinder wie Erwachsene, an Spielen und Sprachkursen zur Ausleihe bereit.

Auf Wunsch bieten die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei gerne Unterstützung bei der Medienauswahl und leisten Hilfestellung bei der Computerrecherche in einem der PC-Kataloge.

Dank Online-Service haben registrierte Nutzer der Bibliothek zudem Gelegenheit, in privater Umgebung im Medienbestand zu recherchieren, Medien vorzubestellen oder deren Ausleihe zu verlängern.

Zudem ist die Stadtbücherei Mitglied im „OnleiheVerbund-Hessen“. Über dieses Portal haben Nutzer der Stadtbücherei die Chance, Bücher, Zeitschriften, Audio-Dateien und Videos herunterzuladen.

Nach Terminabsprache bietet das Bücherei-Team Führungen für Kindergartengruppen und Schulklassen an, die etwa eine Stunde dauern. Zum Ausleihen stellt das Team für Kindergärten, Schulen und Jugendgruppen auf Anfrage auch Medienpakete zu ausgewählten Themen zusammen.

Dank einer Rampe im Eingangsbereich und einem Aufzug im Gebäude, steht die Stadtbücherei auch Besuchern mit Rollator, Rollstuhl oder Kinderwagen offen.

Stadtbücherei



Für die Ausleihe von Medien erhebt die Stadtbücherei Groß-Gerau ein Jahresentgelt. Für Kinder im Alter bis einschließlich 14 Jahren ist die Ausleihe kostenfrei. Von Erwachsenen wird eine Jahresgebühr von 15 Euro erhoben. Schüler, Studenten und Auszubildende ab 15 Jahren zahlen ein ermäßigtes Jahresentgelt. Besondere Regelungen gelten für Familien.

Angebote für Kinder und Jugend





Die Angebote der Kommunalen Jugendarbeit richten sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von sechs bis 27 Jahren.

Als dezentrale Aktionsflächen stehen vier Jugendhäuser (Groß-Gerau, Berkach, Dornheim und Wallerstädten) zur Verfügung. Zum Programm gehören unter anderem Gruppenangebote für Kinder und Teenager, offene Treffs, Filmnachmittage für Kinder oder auch Einzelberatungen, insbesondere für junge Leute, die den Übergang von der Schule in das Berufsleben vor sich haben.

In den hessischen Sommerferien organisiert das Team der Kommunalen Jugendarbeit Ferienspiele für Kinder im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren, die jedes Jahr unter einem neuen Motto stehen. Die Ferienaktivitäten verbinden Vergnügen mit reichlich Bewegung sowie kreativen Aktionen und finden dezentral in der Kernstadt sowie den Stadtteilen Dornheim und Wallerstädten statt.

Längst als exzellente Plattform für die Berufsorientierung etabliert hat sich die Groß-Gerauer Ausbildungsbörse, zu der die kooperierenden Organisationspartner – Kommunale Jugendarbeit und Prälat-Diehl-Gymnasium Groß-Gerau – alle zwei Jahre einladen. Dort haben Schüler aus dem gesamten Landkreis die Chance, mit mehr als 60 Unternehmen, Handwerksbetrieben, Ausbildern und Vertretern von Hochschulen ins Gespräch zu kommen, verschiedene Berufszweige kennenzulernen und eventuell sogar die Basis für ihre berufliche Zukunft zu legen.



Aufgabe der im Seniorenbereich tätigen Sozialarbeiterinnen ist es, Menschen im Alter ab 60 Jahren, die in der Kreisstadt zuhause sind, verschiedene Angebote zu unterbreiten. Zu dieser Palette gehören persönliche Beratung und Unterstützung in allen Lebenssituationen von älteren Menschen und ihren Angehörigen ebenso wie Vorträge, Bewegungsangebote im Wasser wie im Saal, abwechslungsreiche Veranstaltungen und soziale gesellige Treffen im gesamten Stadtgebiet.

Im Bereich der Seniorenarbeit kann man sich in Groß-Gerau auf vielfältige Weise für alte Menschen einsetzen, ehrenamtlich aktiv sein. Jederzeit sucht das Team der Städtischen Seniorenarbeit für Menschen, die ein Ehrenamt aufnehmen möchten, geeignete Gruppen oder Vereine wie beispielsweise den „Besuchskreis“, den „Sonntagstreff“ oder Seniorengruppen in den verschiedenen Stadtteilen. Regelmäßig werden zudem Kurse und Weiterbildungen für ehrenamtliche Helfer angeboten.

Das sogenannte „Haus Raiss“ in der Frankfurter Straße 46 ist seit Jahrzehnten die zentrale Anlaufstelle für Groß-Gerauer Senioren. Auch die Beschäftigten der Städtischen Seniorenarbeit haben dort ihre Büro- und Beratungsräume.

Weißbindermeister Philipp Raiss erwarb das Gebäude 1939, gestaltete die Fassade mit aufwendigen Malereien. Nach seinem Tod Anfang der achtziger Jahre vermachte Philipp Raiss das Haus der Stadt Groß-Gerau. Er verband dieses Erbe mit der Auflage, dort eine Einrichtung für alte Menschen zu etablieren.

Das ursprüngliche Gebäude des „Haus Raiss“, dessen Sanierung zu kostspielig gewesen wäre, wurde im Dezember 2020 abgerissen. An seinem Standort in der Frankfurter Straße 46 entsteht in den Jahren 2021/22 ein modernes, seniorengerechtes und barrierefreies Gebäude – das neue „Haus Raiss“.

Der Begriff „Haus Raiss“ ist ein Markenzeichen. Es ist bewährte Anlaufstelle für alle Fragen des Alters, für Beratung und Koordination, für einen Treffpunkt für alte Menschen, für Geselligkeit und für eine bunte Palette von Seniorenveranstaltungen.

Bis zum Einzug in das neue Domizil ist das Team der Städtischen Seniorenarbeit vorübergehend im „Haus Leni“, der Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt, in der Darmstädter Straße 101 zu finden.



Der Seniorenbeirat Groß-Gerau ist eine ehrenamtliche Interessenvertretung für alle älteren Einwohner der Kreisstadt Groß-Gerau inklusive ihrer Stadtteile. Regelmäßig beschäftigt sich das Gremium mit seniorenbetragenen Themen, vertritt die Interessen der älteren Menschen in der Kreisstadt, verleiht diesen Gehör und Bedeutung. Neben größeren Themenkomplexen erörtert der Seniorenbeirat auch viele Einzelanfragen und ist offen für Anregungen aus der Bevölkerung.

Rat, Hilfen, Unterstützung & Aktivitäten für Senioren





**Ausstellungen &
Führungen im
Stadtmuseum**

Unter den Überschriften: „Die Römer in Groß-Gerau“ und „Wir waren dabei – Stadtgeschichte 1920 - 1990“ werden zwei wichtige Epochen der Groß-Gerauer Geschichte im Obergeschoss des Stadtmuseums präsentiert.

Beide Zeitabschnitte sind räumlich und visuell miteinander verbunden. So ergibt sich ein Spannungsbogen aus „Limes und Likörfabrik“, „Tunika und Turnverein“ sowie „Giganten und GlS“.

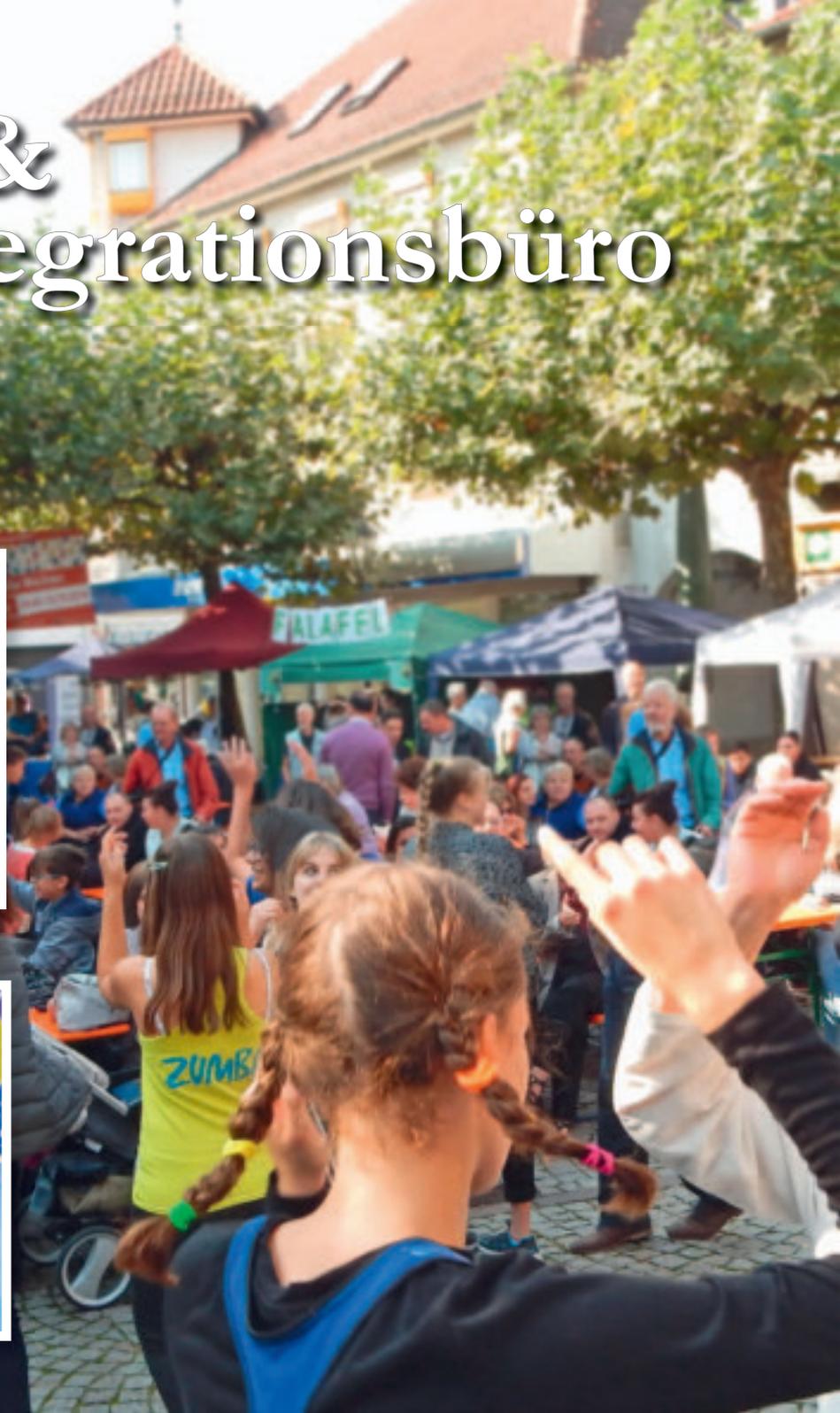
Vielfältig und abwechslungsreich zeigt sich der großzügige Ausstellungs- und Veranstaltungsbereich im Erdgeschoss. Neben Sonderausstellungen zur Geschichte, Archäologie und Kunst findet dort eine Vielzahl von Vortrags-, Diskussions- und Kulturveranstaltungen statt.

Geschichte hautnah erleben, neue Facetten und interessante Details der Stadtgeschichte kennenlernen – Rundgänge durch die Kreisstadt machen dies möglich. Dabei stehen spannende Rundgänge für Menschen aller Generationen und zu verschiedensten Ereignissen zur Auswahl:

- Einblicke in die Römerzeit
- Auf den Spuren der jüdischen Geschichte
- Schaufenster der Erdgeschichte
- Römerzeit und Landwirtschaft im Ried
- Vom Herrschaftlichen Jagdrevier zum Naherholungsgebiet
- und vieles mehr.



Sozial- & Integrationsbüro





V ielfältig. Respektvoll. Gleichberechtigt. In Groß-Gerau leben Menschen unterschiedlicher Herkunft und Alters mit vielfältigen Lebensbiografien und Interessen.

Sie alle begegnen sich und gestalten ihre Gemeinschaft. Vielfalt in den unterschiedlichsten Formen zu leben ist Bereicherung und Herausforderung zugleich. Die Beschäftigten des Sozial- und Integrationsbüros der Kreisstadt verfolgen das Ziel, zwischenmenschliche Grenzen durch integrative Projekte und Veranstaltungen zu überwinden. Im Zuge der sozialen Beratung vor Ort unterbreitet das Sozial- und Integrationsbüro bei Problemlagen stets ein niedrigschwelliges Angebot.

Beratend. Integrativ. Interkulturell.

Mit dem Sozial- und Integrationsbüro unterhält Groß-Gerau eine anerkannte Anlaufstelle, die Vernetzungsarbeit im Gemeinwesen leistet. Die Fachkräfte begleiten und unterstützen den Prozess des gesellschaftlichen Zusammenlebens, um in einen offenen und respektvollen Dialog zu treten und ein demokratisches und von Vertrauen getragenes Miteinander zu fördern.

Beratende Gespräche finden in einer diskreten Atmosphäre statt. Im Vordergrund stehen dabei individuelle Fragen und Belange, sei es zu Schriftverkehr mit Behörden, Maßnahmen zur Existenzsicherung, bei persönlichen Schwierigkeiten oder ähnlichen Anliegen. Gemeinsam werden Antworten erarbeitet, Handlungsoptionen abgeleitet.

Facettenreich präsentiert sich auch die Projektarbeit des Sozial- und Integrationsbüros, die sich an Kinder, junge wie alte Menschen, Frauen wie Männer richtet und unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche anspricht: Sport, Begegnung, Sprache, Kunst, Kultur, Religion und vieles mehr.

Ziel ist es, dass Menschen in all ihrer Pluralität zusammenfinden, um gemeinschaftlich das Fundament für ein friedliches Zusammenleben innerhalb Groß-Geraus zu schaffen.

Hessische Flagge

Die Landesflagge besteht aus einem oberen roten und einem unteren weißen Querstreifen. Sie wird zumeist in Verbindung mit dem Landeswappen verwendet. Das Landeswappen zeigt im blauen Schild einen neunmal silbern und rot geteilten steigenden Löwen mit goldenen Krallen. Der Schild wird bekrönt von einer Blätterkrone mit goldenem Laubwerk im Wechsel mit von blauen Perlen gebildeten Früchten.



Groß-Gerauer Flagge

Die Groß-Gerauer Flagge gibt mit den Farben Blau, Gelb (für Gold) und Rot die Farben des Gerauer Wappens wieder. Sie ist im öffentlichen Raum vor dem Stadthaus am Marktplatz und im Europakreisel zusammen mit den Flaggen der Partnerstädte zu sehen.



Groß-Gerauer Wappen

Das Wappen wurde vom Heimatforscher Wilhelm Heinrich Diehl (1858-1932) in den 1890er Jahren unter Verwendung der alten Gerichtssiegel entworfen und 1901 durch die großherzogliche Regierung Hessen-Darmstadt verliehen.

Es zeigt im geteilten Wappenschild oben auf blauem Grund den in rot und silber gestreiften hessischen Löwen. Im unteren Teil auf gelbem Grund ein rotes Kreuz mit Kohlköpfen und Zwiebeln. Das Schild krönt eine goldene Stadtmauer.

Der hessische Löwe ist Hinweis auf die seit 1479 bestehende Zugehörigkeit zur Landgrafschaft Hessen, ab 1567 zur aus einer Teilung hervorgegangenen Landgrafschaft Hessen-Darmstadt. Kohlköpfe und Zwiebel verweisen auf die Bedeutung der Landwirtschaft unserer Region und die Stadtrechtsverleihungen von 1398 und 1663. In der Farbgestaltung ist zu beachten, dass die Wappenkunde nur die Farben Rot, Blau, Grün, Schwarz, Gold (Gelb) und Silber (Weiß) kennt und diese Farben nach Einprägsamkeit und Stilistik eingesetzt werden.

Ein bisschen Historie: Wappen & Flaggen



Berkacher Wappen

Das Berkacher Wappen zeigt auf goldenem Grund ein Senkblei (damit wurde vom Maurer oder Zimmermann die Senk- und Waagerechte ermittelt), aus dessen Spitze ein Kreuz erwächst. Welche Bedeutung es in Bezug auf den Ort hat, ist nicht übermittelt.



Dornberg Wappen

Das Dornberger Wappen zeigt in rotem Feld einen stilisierten Dornbusch, der aus einem Berg wächst. Es ist ein sogenanntes „sprechendes Wappen“.



Wallerstädter Wappen

Das Wallerstädter Wappen zeigt auf rotem Grund einen senkrecht stehenden goldenen Eichenzweig mit drei Eicheln. Es bezieht sich auf den spätmittelalterlichen Namen Walderstetten, versinnbildlicht also das Thema Wald. Ebenfalls dieses Eichenmotiv haben die Wappen von Walldorf und Mörfelden. Die Orte gehörten im hohen Mittelalter zum königlichen Reichsforst Dreieich, der bis nach Wallerstädten reichte.



Dornheimer Wappen

Das Dornheimer Wappen zeigt auf goldenem Grund einen stilisierten Dornbusch und setzt damit den Ortsnamen wie in Dornberg ins Bild.

Historisches Rathaus

Das Gebäude ist 1579 fertiggestellt worden, in einer Zeit, als es dem Land unter Landgraf Georg I. recht gut ging. Weitere Rathäuser dieser Zeit und dieser Stilrichtung stehen beispielsweise in Berkach und Büttelborn. Das Fachwerk ist verziert mit Kreuzen und Kreisen im Balkenwerk der Gefache und reichem Schnitzwerk in den Eckständern und insbesondere in den vorspringenden Erkern. Diese wurden im 18. Jahrhundert abgeschlagen, weil man Fachwerk nicht wertschätzte und vielmehr durch einen Verputz den höherwertigen Steinbau imitierte. Bei der Renovierung im Jahr 1908 wurden die Erker wieder erneuert. Mit der Gründung des Deutschen Denkmalschutzes wusste man auch den Fachwerkbau zu goutieren. Im Obergeschoss links am Dachansatz hängt ein Schwert. Es ist das Symbol für die „Hohe- und Blutgerichtsbarkeit“, die in Groß-Gerau stattfand. Der Scharfrichter hatte sein Haus in der Mainzer Straße, der Exekutionsplatz mit Galgen befand sich im Bereich des heutigen Wasserturms. Im Obergeschoss des Giebels befindet sich eine Tafel



von zwei Bauern mit Ferkeln und einem Spruch: „Bauer, wo wollt ihr die Ferkel hintragen. Ei, auf’n Gerauer Markt. Wie könnt ihr nur fragen.“ Die Tafel verweist auf den ehemaligen Ferkelmarkt in Groß-Gerau, der bis 1986 in der Frankfurter Straße und später auf dem neuen Marktplatz stattfand.

Im Erdgeschoss des Rathauses befindet sich die Ehrenhalle, in der an die Toten der beiden Weltkriege erinnert wird.



Mainzer Straße 4:

Das Haus war ursprünglich eine alte Schmiede und wird bis heute noch so genannt. Es ist das älteste Fachwerkhaus in Groß-Gerau.

Frankfurter Straße 24:

Nachdem das Historische Rathaus zu klein geworden war, übernahm ab 1908 dieses Haus die Funktion des Stadthauses, wie das Rathaus in Groß-Gerau genannt wird. Die Stadt hatte es dem Ölmühlenbesitzer Schönenberg abgekauft. Groß-Gerau hatte zwei Ölfabriken, in denen Öle aus Bucheckern, Mohnsamen, Palmkernen und Kopra, also aus getrocknetem Fleisch von Kokosnüssen hergestellt wurden. Die Fabrik selbst war in der deshalb so benannten Mühlstraße, dort wo derzeit der städtische Bauhof untergebracht ist, der sein Domizil zukünftig am Nordring haben wird. Im Hof des Stadthauses war auch die Feuerwehr ansässig. Ein hoher hölzerner Turm zum Schlauchtrocknen war weithin zu sehen. Heute ist das Gebäude Sitz der Stadtwerke Groß-Gerau.



Beachtenswerte Gebäude mit Geschichte

Gr-Gerau Großherzogl. Amtsgericht Darmstädler-Straße

Mainzer Straße 7:

In dem Vorgängerbau des heutigen Hauses wurde der Maler Wilhelm Altheim (1871-1914) geboren. Er ließ sich in Frankfurt am Städel ausbilden und war dort sehr beliebt wegen seiner Darstellungen von Bauern, Handwerkern, Vagabunden und Soldaten. Zahlreiche Werke des Malers sind im „Altheim-Kabinett“ des Stadtmuseums zu sehen.



Mainzer Straße 11:

Das Haus ist ein schöner – der einzige steinerne – Barockbau in Groß-Gerau und wird auch „Prinzenhaus“ oder „Schlösschen“ genannt. Er wurde Mitte des 18. Jahrhundert von einer Hofrätin Kunckel aus Frankfurt erbaut und kam dann in den Besitz des hessischen Prinzen Friedrich Georg August von Hessen – daher Prinzenhäuschen. Anfang des 20. Jahrhunderts wohnte hier der Amtsrichter Glaeser. „Dessen Sohn Ernst schrieb den berühmten Roman „Jahrgang 1902“, in dem er die Zeit des ersten Weltkrieges mit ihren Schrecken für die Bevölkerung beschrieb.

Mainzer Straße 29:

Das ehemalige Scharfrichterhaus ist eine sehenswerte fränkische Hofreite. Das älteste Gebäude – der Bau rechts neben dem Tor – stammt aus der Zeit des 16. Jahrhunderts. Fränkische Hofreiten sind in Hessen, Rheinland-Pfalz, dem Rheinland und Franken bekannt und so angelegt, dass sich die Bauwerke wie Wohnhaus, Ställe, Scheunen und weitere Nebengebäude um einen Innenhof gruppieren und sich wie eine kleine Burg nach außen abschließen. Es gibt Hofreiten mit drei bebauten Seiten und auch Vierseitenanlagen. Die Scharfrichterei ist so eine Vierseitenanlage, die zur Straße hin einen dekorativen Sandsteintorbogen hat, also auch nach vorne hin abgeschlossen ist. Die Groß-Gerauer Scharfrichter haben Verhöre mit Folterwerkzeugen und eben Exekutionen auf dem Galgenberg (heute der Platz des Wasserturms) durchgeführt.



Mainzer Straße 50:

Dieses große Haus, das an der Gabelung von Mainzer Straße und Oppenheimer Straße steht, hat eine interessante Geschichte. Es ist tatsächlich vom Jagdschloss Mönchbruch nach Groß-Gerau umgezogen – es wurde 1835 auf dem Gelände des Jagdschlusses abgeschlagen und in Groß-Gerau wieder aufgebaut. In der Kreisstadt gehörte es dem Posthalter Johann Peter Engeroff, bei dem zahlreiche Postkutschen Station machten und ihre Pferde wechselten.



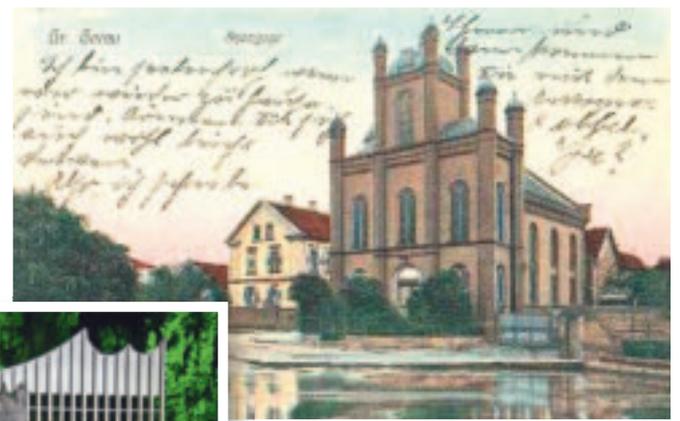
Frankfurter Straße 32:

In den Gebäuden stand einst eine große Dampfmaschine, mit der Philipp Lämmermann ab 1903 den ersten elektrischen Strom für die Stadt erzeugte. Der Sohn von Philipp, Fritz Lämmermann, begründete das heute noch an anderer Stelle existierende Autohaus.

Auf der gegenüber liegenden Straßenseite, dort wo sich heute ein Parkplatz befindet, steht ein vom Gernsheimer Künstler Mario Derra gestaltetes Denkmal, das an die ehemalige Groß-Gerauer Synagoge (siehe das Bild einer historischen Postkarte, Quelle unbekannt) erinnert.

Die Synagoge wurde 1892 von der jüdischen Gemeinde errichtet und diente ihr als Gebets- und Versammlungsort.

In der sogenannten Reichspogromnacht von 1938 wurde das Gebäude von Schergen des nationalsozialistischen Regimes niedergebrannt.





Brignoles



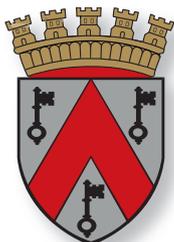
Bruneck



Groß-Gerau



Szamotuły



Tielt

Bei zahlreichen Begegnungen zwischen Vereinen, Institutionen und offiziellen Delegierten erfüllen die Stadt wie die Bevölkerung Groß-Geraus die Europäische Städtepartnerschaft mit Leben.

Dieser intensive Austausch dokumentiert die Kontinuität, Intensität und Aufgeschlossenheit der seit mehr als 60 Jahren währenden Partnerschaft. Daneben bestehen zahlreiche private Kontakte zwischen einzelnen Familien.

Seit dem 11. Juli 1959 ist die Kreisstadt Groß-Gerau mit den Städten Brignoles (Provence/Frankreich), Bruneck (Südtirol/Italien) und Tielt (Westflandern/Belgien) verschwistert. Am 9. Mai 1989 schlossen diese vier Städte mit der Stadt Szamotuły (Woiwodschaft Wielkopolska/Polen) einen Freundschaftsvertrag, der am 14. Mai 2000 in eine offizielle Partnerschaft umgewandelt wurde.

Grenzenlose Herzlichkeit lautete 2017 das Thema der letzten „Europa-Tage“ in Groß-Gerau. Bei diesen überaus geselligen Festtagen, die von den fünf verschwisterten Städten abwechselnd organisiert werden, gestalten die Teilnehmer aus allen Partnerstädten das Programm mit und tauschen sich auf informellem, kulturellem und sportlichem Sektor aus.

Zu den Angeboten für junge Leute gehören das alljährlich in einer anderen Partnerstadt durchgeführte Jugendcamp und ein Austauschprogramm von mehreren Schulen. Dabei haben die jungen Menschen Gelegenheit, andere Länder und Kulturen kennenzulernen, die Vielfalt Europas zu erfahren sowie Gemeinsamkeiten zu entdecken und ein Gefühl für die Zusammengehörigkeit zu entwickeln.

Die kommunalen Aktivitäten unterstützen ganz entscheidend die Partnerschaftsvereine, die sich in der Betreuung der Gäste engagieren und vielfach auch deren Unterbringung in Privatquartieren organisieren.

Hinweise auf die Partnerstädte befinden sich im Stadtbild von Groß-Gerau beispielsweise an den Ortseingängen, als Straßennamen, Länderfahnen in einem Kreisverkehr und einem Wegweiser auf dem Marktplatz.

Fünf europäische Städte in Freundschaft verbunden





Die gewählten Stadtverordneten bilden das oberste Organ der Stadt: die Stadtverordnetenversammlung.

Das Gremium berät und trifft alle anstehenden wichtigen kommunalpolitischen Entscheidungen und überwacht die Arbeit der Stadtverwaltung.

Gemäß der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) wird die Stadtverordnetenversammlung für fünf Jahre gewählt (letzte Kommunalwahl war am 14. März 2021). Die Zahl der Mitglieder wird bei einer Einwohnerzahl von 25.001 bis 50.000 auf 45 festgelegt. Jede Gemeindevertretung kann beschließen, dass die Zahl der Gemeindevertreter für die nächste Wahlperiode eine Einwohnerstufe niedriger liegt oder aber eine dazwischenliegende ungerade Zahl gewählt wird. Die Stadtverordnetenversammlung Groß-Gerau hat für die laufende Legislaturperiode (2021-2026) eine Anzahl von 37 Stadtverordneten beschlossen.

In der Stadtverordnetenversammlung sind in der Wahlperiode Abgeordnete folgender Parteien vertreten: CDU (12), SPD (9), Bündnis 90 / Die Grünen (7), Freie Wähler (3), FDP (2), KOMBI-FWG (2), Fraktionslos (2).

Um die thematische Vorbereitung der Beratungen in der Stadtverordnetenversammlung kümmern sich fünf Ausschüsse:

- Haupt- und Finanzausschuss
- Bau-, Planungs- und Stadtentwicklungsausschuss
- Umwelt-, Klima- und Verkehrsausschuss
- Kultur- und Sportausschuss
- Kinder-, Jugend-, Senioren- und Sozialausschuss

Der Stadtverordnetenvorsteher – im Nachgang der Kommunalwahl 2021 wurde Christian Wieser (CDU) in dieses Amt berufen – ist vorsitzendes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung und wird in seiner Arbeit durch das Gremium „Ältestenrat“ unterstützt.

Kommunalpolitische Gremien: Magistrat & Stadtverordneten- versammlungen



Der Magistrat mit dem Bürgermeister an der Spitze – seit der Direktwahl 2018 hat Erhard Walther dieses Amt inne – ist das oberste Organ der kommunalen Verwaltung. Die Stadtverordnetenversammlung legt fest, in welchen Angelegenheiten der Magistrat befugt ist, Entscheidungen zu treffen.

Öffnungszeiten Stadthaus

Montag	08:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	08:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag	13:30 bis 17:30 Uhr
Freitag	08:00 bis 12:00 Uhr

Sprechzeiten Musikschule

Montag	09:00 bis 11:00 Uhr 13:00 bis 14:00 Uhr
Dienstag	09:00 bis 11:00 Uhr 13:00 bis 14:00 Uhr
Mittwoch	09:00 bis 11:00 Uhr 13:00 bis 14:00 Uhr
Donnerstag	14:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	nach Terminabsprache

Sprechzeiten Sozial- und Integrationsbüro

Montag	09:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	09:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag	13:30 bis 17:30 Uhr
Freitag	geschlossen

Öffnungszeiten Stadtbücherei

Montag	geschlossen
Dienstag	15:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	10:00 bis 13:00 Uhr
Donnerstag	15:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	15:00 bis 19:00 Uhr
Samstag	10:00 bis 12:00 Uhr

Öffnungszeiten können sich während Pandemie-Zeiten ändern.

Aktuelle Informationen finden Sie auf www.gross-gerau.de



Öffnungszeiten Stadtmuseum

Mittwoch	10:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag	14:00 bis 17:00 Uhr
Samstag	10:00 bis 12:00 Uhr
Sonntag	13:00 bis 17:00 Uhr

Öffnungszeiten Stadtbüro

Montag	07:00 bis 15:30 Uhr
Dienstag	07:00 bis 12:00 Uhr
Mittwoch	07:00 bis 12:30 Uhr
Donnerstag	13:30 bis 18:00 Uhr
Freitag	07:00 bis 12:00 Uhr

Sprechzeiten Städtische Seniorenarbeit

Montag	09:00 bis 13:00 Uhr
Dienstag	09:00 bis 13:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 13:00 Uhr
Zusätzliche Termine nach Vereinbarung möglich.	

Sprechzeiten Ortsgericht

Donnerstag	13:30 bis 17:30 Uhr
------------	---------------------

Unterschriftsbeglaubigungen

Donnerstag	15:00 bis 16:00 Uhr
------------	---------------------

Impressum

Herausgeber:	Magistrat der Kreisstadt Groß-Gerau
V.i.S.d.P.:	Erhard Walther, Bürgermeister
Redaktion:	Cornelia Benz, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Telefon 0 61 52 / 71 6 - 0, oeffentlichkeitsarbeit@gross-gerau.de
Gestaltung, Produktion	Marketing Beratung Hahn GmbH, Im Ankenrod 9a, Groß-Gerau Telefon 0 61 52 / 855 17-00, bh@mbh-gg.de
Fotos	Gerd Keim, Cornelia Benz, Alexander Heiman
Nutzungsrecht Fotos:	Kreisstadt Groß-Gerau

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Kreisstadt Groß-Gerau

Am Marktplatz 1
64521 Groß-Gerau

Telefon: 0 61 52 / 71 6 - 0
oeffentlichkeitsarbeit@gross-gerau.de

www.gross-gerau.de

